

# Wie das «wichtige Areal» überbaut werden soll

**Thun** 400 bis 600 Wohnungen, die um einen Park angeordnet werden: Das sind die Pläne für die Bostudenzelg im Schoren-Quartier. Jetzt steht das Siegerprojekt im Ideen-Wettbewerb fest. Hochhäuser sind keine geplant.

Michael Gurtner

«Dieses Areal ist für uns als Stadt sehr wichtig», stellte Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP) gleich zu Beginn der Medienkonferenz am Dienstagnachmittag klar. Denn: Beim Gebiet Bostudenzelg gegenüber dem Hauptsitz der Firma Meyer Burger im Schoren-Quartier handle es sich um eines der letzten zusammenhängenden und noch unbebauten Areale in der Bauzone – 45 000 Quadratmeter, die sich zur Hälfte im Besitz der Stadt, zur Hälfte in jenem der Frutiger AG und der Bernischen Pensionskasse befinden.

Hier also soll ein neues Wohnquartier entstehen. Für dieses steht nun nach dem Ideenwettbewerb mit zwölf teilnehmenden Teams das Siegerprojekt fest. Es heisst «Freiraum», ausgearbeitet wurde es von der Rykart Architekten AG und der Ernst Gerber Architekten + Planer AG aus Liebefeld sowie den Landschaftsarchitekten Klötzli + Friedli aus Bern. «Es ist kein fertiges Projekt», betonte Stadtarchitekt Florian Kühne. Es solle vielmehr die Idee liefern, wie das Quartier vervollständigt werden könne.

Die Idee ist folgende: Um einen grossen, öffentlichen Park – oder eben Freiraum, daher der Name – sollen die Gebäude angeordnet werden. Kühne sprach von einer «einfachen, prägnanten Form, die sich gut ins Quartier eingliedert». Platz bieten sollen die Wohnbauten für 400 bis 600 Wohnungen, je nachdem, wie das Projekt nun weiterbearbeitet wird. Raphael Lanz betonte, dass die Ziele der städtischen Wohnstrategie und des Stadtentwicklungskonzepts umgesetzt werden können. Das



Das Gebiet Bostudenzelg mit dem Hauptsitz von Meyer Burger (Bildmitte im Hintergrund): Hier soll eine neue Wohnüberbauung entstehen. Foto: Patric Spahni

heisst: altersgerechte Wohnungen ebenso wie solche für Familien, soziale Durchmischung und gemeinnütziger Wohnungsbau. Dessen Anteil beträgt in Thun derzeit rund 10 Prozent. «Wir haben hier die Chance, diese 10 Prozent markant zu übertreffen», erklärte Lanz. Wichtig sei auch die Nachhaltigkeit. Klare Vorgaben in diese Richtung wurden auch im Stadtrat gefordert, als dieser im November 2018 den Kredit für den Ideenwettbewerb sprach.

Laut Stadtarchitekt Florian Kühne soll das höchste Gebäude neunstöckig werden – und damit unter der juristischen Hochhausgrenze von 30 Metern liegen. Das

war auch beim Hoffmatte-Projekt der Fall, dem das Thuner Stimmvolk kürzlich mit 62 Prozent Ja-Stimmen seinen Segen gab. Allerdings wurden die Gebäudehöhen zum Teil massiv kritisiert. Haben diese Diskussionen einen Einfluss auf das Bostudenzelg-Projekt? «Wir planen nicht im luftleeren Raum», antwortet Stapi Lanz. «Wir nehmen die Sensibilitäten durchaus wahr.»

In einem nächsten Schritt wird das Siegerprojekt in Workshops mit dem Bearbeitungsteam und externen Fachleuten weiterbearbeitet. So soll ein Richtprojekt entstehen – als Basis für die neue baurechtliche Grundordnung.

Nach dem Plangenehmigungsverfahren sind für die einzelnen Baufelder Projektwettbewerbe vorgesehen. Danach erfolgt das Baubewilligungsverfahren. «Wir gehen davon aus, dass ab 2023 die ersten Bauprojekte umgesetzt werden», sagte Florian Kühne.

Alle eingereichten Projekte sind vom 27. Februar bis 13. März in einer Ausstellung in der Schadaugärtnerei an der Seestrasse zu sehen (Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 – 17 Uhr; Freitag, 9 – 13.30 Uhr). Die Anwohner werden an einer Veranstaltung über das Projekt informiert. [www.thun.ch/bostudenzelg](http://www.thun.ch/bostudenzelg)



Das Projekt «Freiraum» für das Areal Bostudenzelg: Die neuen Gebäude sollen um einen öffentlichen Park angeordnet werden. Rechts im Bild der vorderste Teil des Meyer-Burger-Gebäudes. Foto: mik

## Erfolgreich mit viel Soul und Pop

**Interlaken** Die Thuner Sängerin Veronica Fusaro tritt im Kulturrestaurant Topoff auf.

Sie wurde von SRF 3 zum «Best Talent» gekürt und stand bereits auf einigen grossen Bühnen Europas. Nun kehrt die Thuner Sängerin Veronica Fusaro ins Berner Oberland zurück und tritt am Freitag, 6. März, um 20 Uhr im Interlakner Kulturzentrum Topoff der Seeburg auf.

In der stillen Abgeschiedenheit ihres Homerecording-Studios entwickelte Veronica Fusaro ihren charakteristischen Soul-Pop-Sound und die Unverblümtheit ihrer Songs. Im Jahr 2016 trat sie mit ihrer selbst produzierten EP «Lost in Thought» ins Rampenlicht und überraschte die Schweizer Musikindustrie mit dem Gewinn der Auszeichnung «Demo of the Year» am M4Music-Festival. «Seither reifte ihre Musik mit den euphorischen Reaktionen ihrer Zuhörer auf kleinen und grossen Bühnen, von Neuseeland bis London und zurück in die Schweiz», schreiben die Organisatoren des Interlakner Konzerts. Und: «Veronica Fusaro fesselt das Publikum, indem sie Klangstrukturen mit Live-Multi-Instrumental-Loops aufbaut oder einfach mit ihrer Gitarre am Bühnenrand steht und ihre Songs mit ihrer einprägsamen Stimme



Tritt in der Seeburg auf: Veronica Fusaro. Bild: PD

singt.» Mit der Single «Better If I Go» trat Fusaro 2017 bei den Swiss Music Awards im Zürcher Hallenstadion auf, wurde zu den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang eingeladen und

spielte zwei Showcases am Great Escape Festival in Brighton. Nach 136 Shows im Jahr 2018 startete sie nicht weniger engagiert ins 2019: ein Auftritt am Glastonbury-Festival in England,

eine ausgedehnte Support-Tour mit Eagle-Eye Cherry und die Eröffnung eines Konzertes von Mark Knopfler vor 13 000 Personen im Amphitheater von Nîmes zählen zu den Höhepunkten. Zudem veröffentlichte Fusaro «Sunkissed», ein Mini-Album mit fünf Songs, inspiriert von Sechziger-Soul-Beats und einem Hauch von Dusty Springfield und Adele. (pd/aka)

Ticketpreis: 25 Franken. Vorverkauf: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com), in einer der Ticketino-Vorverkaufsstellen und unter 900 441 441 (1 Fr./Min.)

### Ticket-Verlosung

Wir verschenken für das Konzert von Veronica Fusaro am 6. März in Interlaken 5 x 2 Tickets an Abonnentinnen und Abonnenten. Interessierte schreiben bis heute um 24 Uhr ein E-Mail an folgende Adresse (bitte vollständigen Namen und Postadresse angeben):

[verlosungen@bom.ch](mailto:verlosungen@bom.ch)

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost. Sie werden per Mail informiert.

### Nachrichten

#### Brienz bearbeitet jetzt die Bauge suche

**Oberried** Vor längerer Zeit kündete Eugen Gerber, langjähriger Bauberater der Gemeinde, an, dass er sein Mandat abgeben möchte. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, dass bei Niederlegung des Mandats die Prüfung und Bearbeitung aller Bauge suche durch Fachpersonen der Bauverwaltung in Oberried erfolgen sollen. Für die Bauherrschaften ändert sich nichts, denn die Bauge suche sind nach wie vor bei der Gemeindeverwaltung in Oberried einzureichen, und der Bauentscheid wird auch durch den Gemeinderat Oberried als Baupolizeibehörde ausgestellt. (pd)

### Wir gratulieren

**Krattigen** Gestern konnte Charlotte Waber ihren 98. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim Oertlimatt in Krattigen feiern. Wir gratulieren der Jubilarin nachträglich ganz herzlich zum Festtag und wünschen ihr ein reich gesegnetes neues Lebensjahr. (mtg)

**Interlaken** Heute Donnerstag können Markus und Klara Burger-Maurer in ihrem Heim an der unteren Bönigstrasse 2 B in Interlaken ihren 60. Hochzeitstag feiern. Wir gratulieren dem Ehepaar Burger-Maurer ganz herzlich und wünschen den Jubilaren einen schönen Tag und noch viele, glückliche Jahre zu zweit. (mtg)

ANZEIGE

### Musik liegt in der Luft

Sopran, Violine, Fagott, Sax, Akkordeon



Eintritt frei, Kollekte  
[www.meisterkonzert.ch](http://www.meisterkonzert.ch)

Thun Markuskirche Schulstr. 45  
Sa, 29. Feb. 20 Uhr

Medienpartner: THUNER TAGBLATT